

# WordPerfect – Tips und Tricks für Juristen Teil 1

Peter Rechenbach

Das Textverarbeitungsprogramm WordPerfect ist mit der Version 5.0 auf dem besten Weg zum Desk-Top-Publishing-Werkzeug. Je vielfältiger die Funktionen werden, desto wichtiger wird die Benutzerführung und die Hilfestellung durch Handbücher. Offenkundig ist (auch bei anderen vergleichbar anspruchsvollen Textverarbeitungsprogrammen) ein solches Ausmaß an Programm-Fähigkeiten und -Optionen erreicht, daß eine wirklich optimale und professionelle Nutzung nur nach längerer Einarbeitung möglich ist. Anspruchsvolle Anwenderwünsche können in dieser Situation im Handbuch nur noch relativ kurz angesprochen werden, fachspezifische Besonderheiten fehlen meist völlig oder sind weitgehend unbrauchbar.

Mit WordPerfect 5.0 haben auch Juristen unter diesen zunächst negativen Begleitscheinungen der gebotenen Leistungsvielfalt zu leiden. Das mit dem Programm ausgelieferte Schulungsbuch enthält zwar einen Abschnitt „juristische Texte“, dieser ist aber offenkundig nicht an den Erfordernissen hiesiger Satzgestaltung orientiert und illustriert lediglich, wie im Herstellerland Rechtsdokumente gestaltet werden. Selbst das – kleine (s.u.) – Problem der Darstellung eines Paragraphen-Zeichens wird nicht im Handbuch erörtert, sondern nur mit einem auf den Programmdisketten mitgelieferten Macro (in nicht optimaler Weise) gelöst.

Gerade der unerfahrene (juristische) Programmanwender wird es in dieser Situation als wenig hilfreich empfinden, daß die bereits angesprochene Leistungsvielfalt des Programmes selbst für ausgefallene Gestaltungswünsche Möglichkeiten der Verwirklichung bietet, da sich ihm diese Fähigkeiten des

Programmes (wenn überhaupt) erst nach längerer und intensiver Beschäftigung eröffnen.

Ziel der mit diesem Beitrag beginnenden Reihe ist es, dem „juristischen Anwender“ von WordPerfect Tips zum Umgang mit dem Programm zur Verfügung zu stellen, die im Handbuch zu kurz oder gar nicht erwähnt werden und die sich in der juristischen Praxis bereits bewährt haben. Behandelt werden zum Beispiel Probleme der Darstellung

- des Paragraphenzeichens,
- ausgerückter Seitenzahlen mit Wortbezug (Bezugnahmen auf Aktenstücke in juristischen Relationen),
- optimal gestalteter Fußnoten,
- von Randnoten in perfektem Layout,
- „automatischer“ römischer Seitenzahlen,
- einspaltiger Kostenrechnungen (insbesondere für Rechtsanwälte) mit automatischer Addition und Berechnung der Mehrwertsteuer.

Bei der Darstellung bezeichnen Angaben zwischen „< >“ Tasten, die auf der Tastatur zu drücken sind. Bei Verknüpfung von Tasten mit „+“ ist die erste gedrückt zu halten, während die folgende betätigt wird. Trennung von Tastenanschlägen durch „ , “ bedeutet Auslösung nacheinander. In GROSSBUCHSTABEN sind die Programmfunktionsbezeichnungen der Tasten angegeben. Alle Tips beziehen sich auf WordPerfect 5.0 in deutscher Version. Sie stammen aus einer umfangreichen Sammlung von Ratschlägen zu WordPerfect, die unter dem Titel „TIPS mit GRIPS“ vom Autor dieses Beitrages erar-

beitet wurde und bei diesem (Im Gartenfeld 4, 6050 Offenbach) in Buchform bezogen werden kann.

## Der Paragraph, das unbekannte Wesen

Bei dem ersten Start von WordPerfect (WP) kann man fast als sicher annehmen, daß nach der ersten Freude über das neue Programm gerade bei Juristen Entsetzen über das Fehlen des Paragraphen-Zeichens aufkommt. Die meisten Systeme sind „von Natur aus“ nicht in der Lage, dieses Zeichen auf den Bildschirm – geschweige denn auf den Drucker – zu bringen. Mit WordPerfect ist es problemlos möglich, einem Rechner auch dieses Zeichen beizubringen. Der Grund für die Schwierigkeit, das Paragraphen-Zeichen sichtbar zu machen, ist einfach zu erklären und hat „historische“ Bezüge. Um eine Ordnung aller möglichen Zeichen herzustellen, wurde in den Kindertagen des Computers eine Liste aller möglichen Zeichen erstellt. In dieser Liste bekam jedes Zeichen eine Nummer, so daß eine feste Reihenfolge als Standard entstand. Diese ASCII-Code-Tabelle (ASCII ist die Abkürzung für „American Standard Code of Information Interchange“) enthält in ihrer ersten Hälfte die „normalen“ Zeichen wie Buchstaben und Zahlen, in ihrer zweiten Hälfte (daher „erweiterte“ ASCII-Code-Tabelle genannt) finden sich weitere etwas absonderliche Sonderzeichen.

Insgesamt gibt es 255 Zeichen, von denen die ersten 30 eine besondere Bedeutung haben: sie dienen nämlich nicht der normalen Schreibe, sondern sind als Steuerzeichen z.B. für die Bildschirmsteuerung reserviert. Ob ein Computer diese Zeichen korrekt auf den Bild-



schirm bringt oder aber als Steuerbefehle auffaßt und allenfalls „Stellvertreter“ abbildet, hängt von der Hardware ab und ist kaum vorherzusagen. Ausgerechnet das Paragraphen-Zeichen ordnete man nun der niedrigen Nr. 21 in der ASCII-Code-Tabelle zu. Wird die Taste mit dem Paragraphen gedrückt, sendet die Tastatur die Zahl 21 an den Computer, der diese als Steuerzeichen interpretiert und gleichsam als Ersatz dafür ein anderes Zeichen, nämlich „^U“ (sprich Control-U), abbildet. Die Steuerung über eine Zeichentabelle erscheint kompliziert, hat aber auch Vorteile, die z.B. folgenden Trick ermöglichen: Benötigt man Sonderzeichen, die auf der Tastatur nicht abgebildet sind, die aber in der ASCII-Code-Tabelle enthalten sind, kann man diese erreichen, indem man die ALT-Taste gedrückt hält und währenddessen auf dem Ziffernfeld der Tastatur die entsprechende Nummer eingibt (Ergebnis z.B. † ° £ ü usw.)!

WP ermöglicht es nun, auch Ihrem System den Paragraphen „beizubringen“, indem es gleichsam eine Täuschung vornimmt. Das Drücken der Taste mit dem Paragraphenzeichen ergibt zunächst das Zeichen ^U. Dieses erhält man auch, wenn man die Taste <CTRL> und gleichzeitig die Taste <U> drückt. Mit WP können Sie beliebige Tasten bzw. Kombinationen aus <ALT> bzw. <CTRL> und einem Buchstaben mit einem (oder mehreren) beliebigen Zeichen belegen. Immer, wenn Sie danach die entsprechende Taste oder <CTRL> oder <ALT> zusammen mit einer bestimmten Buchstabentaste drücken, erscheint z.B. nicht „^R“ sondern das (oder die) gewünschte(n) Zeichen.

Es bietet sich nun an, jenes Zeichen, das die Tastatur ohnehin schon als Paragraphen-Zeichen an den Computer schickt (nämlich ^U), mit dem Zeichen für Paragraph zu belegen. Folge dieser Maßnahme ist dann, daß bei einem Druck auf die Taste mit

dem Paragraphen zwar ^U gewählt wird, WP dies aber austauscht und das Paragraphen-Zeichen produziert! Nebeneffekt zur Kontrolle: nach der Belegung erscheint auch bei Drücken von <CTRL>+<U> ein Paragraph!

Nach diesen Erklärungen nunmehr zur Praxis: WP in der Version 5.0 bietet die Möglichkeit, alle Tasten Ihrer Tastatur sogar mehrmals zu belegen, indem jede Ihrer Belegungen in einem „Set“ (=Tastaturlayout) zusammengefaßt und als einzelne Datei gespeichert wird. Jeder Nutzer kann dann aus einem Menü, in dem alle vorhandenen Tastaturlayouts angezeigt werden, das gewünschte auswählen. Hier folgt nun das Vorgehen für eine einzige - zusätzliche - Belegung der Taste ^U mit dem Paragraphen-Zeichen.

Für optimale Funktion sollten Sie WP im SETUP-Menü mitteilen, in welchem Unterverzeichnis Ihre Macros und Tastaturlayout-Dateien gespeichert werden sollen. Geben Sie dazu mit <SHIFT>+<F1>, <7>, <3> den Namen eines bereits vorhandenen Unterverzeichnisses ein; auch die mit dem Programm gelieferten Tastaturlayout-Dateien (kenntlich an der Namensweiterung \*.WPK) sollten Sie in dieses Verzeichnis kopieren.

Geben Sie dann ein:

<SHIFT>+<F1> STARTMENÜ

<6> TASTATUR-LAYOUT

<4> ERSTELLEN

NAME: „TASTATUR“

<RETURN>

<4> ERSTELLEN

<CTRL>+<U>

(= Taste, die belegt wird.)

<1> Name der Belegung:

„PARAGRAPH“

<RETURN>

<2>

<ALT>+<2>+<1>

(<ALT> drücken und festhalten, dabei auf dem numerischen Ziffernblock nacheinander <2> und <1> drücken.

Mit Loslassen der ALT-Taste erscheint ein Paragraph.)

<DEL> <F7> <F7> <F7> <1>

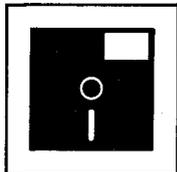
zur Auswahl des neuen Tastaturlayouts

<F7>.

Von nun an steht Ihnen das Paragraphen-Zeichen auf der richtigen Taste zur Verfügung. Sie werden sicher bemerkt haben, daß mit den obigen Tastenanschlägen ein neues Tastaturlayout eingerichtet wurde. Dieses wird von WP 5.0 unter dem Namen „TASTATUR.WPK“ abgelegt. Statt dessen können Sie aber auch eine der vom Hersteller bereits mitgelieferten Tastaturbelegungen (oder eine bereits von Ihnen erstellte Belegung) um das Paragraphen-Zeichen erweitern! Beachten Sie aber bitte: die Belegung gilt nur solange, wie Sie auch das betreffende Tastaturlayout angewählt haben! Wenn Sie diese Auswahl ändern (nach <SHIFT>+<F1>, <6>), muß die Umbelegung auch im neu angewählten Layout enthalten sein. Sonst erscheint statt des Paragraphen wieder „^U“!

Im Programmpaket ist ein Tastatur-Layout „DEUTSCH.WPK“ enthalten, das die bisher beschriebene Umbelegung der Taste ^U bereits enthält. Der folgende Trick, der das Aussehen Ihrer juristischen Texte wesentlich verbessert, wird allerdings im Handbuch nicht erwähnt:

Insbesondere bei Verwendung des Paragraphen-Zeichens, aber auch bei anderen Zahlenanga-



ben ergibt sich das Problem, daß in einem Fließtext (Beispiel: „Nr. 3 a“) oder „§ 812 BGB“) nach einem neuen Textumbruch plötzlich die „Nr.“ oder das Paragraphen-Zeichen am Ende einer Zeile erscheinen, die folgende Zahlenangabe aber an den Beginn der Folgezeile rutscht.

Beispiel:

„Voraussetzung ist, daß der Steuerpflichtige nicht nach den §§ 26, 26 a getrennt zur Einkommensteuer veranlagt wird.“

„Wir sind nicht damit einverstanden, daß Sie den Artikel Nr. 334 kommentarlos zurücksenden.“

Dies sieht unschön aus und läßt sich leicht mit der Funktion „geschützter Leerschritt“ korrigieren: statt eines normalen Leerschrittes wird die Tastenkombination `<HOME>+<LEER>` verwendet mit der Folge, daß an dieser Stelle nicht mehr getrennt wird. Es ergibt sich dann folgendes Bild:

„Voraussetzung ist, daß der Steuerpflichtige nicht nach den §§ 26, 26 a getrennt zur Einkommensteuer veranlagt wird.“

„Wir sind nicht damit einverstanden, daß Sie den Artikel Nr. 334 kommentarlos zurücksenden.“

Sichtbar wird der Unterschied zwischen `<LEERTASTE>` allein und `<HOME>+<LEERTASTE>` auch, wenn Sie sich die STEUERZEICHEN mit der Taste `<ALT>+<F3>` ansehen:

... nicht nach den §§[ ]26,[NZ] 26 a getrennt zur Einkommensteuer ...

Statt eines einfachen Abstandes zwischen „§§“ und „26“ erkennen Sie zusätzlich noch fett angezeigt „[ ]“; das ist das Zei-

chen für „GESCHÜTZTER LEERSCHRITT“, der damit vor einer Trennung an dieser Stelle schützt. Will man auch noch mehrere Zahlenangaben innerhalb einer Zahlenreihe zusammenhalten, müssen auch an diesen Stellen geschützte Leerschritte mit `<HOME>+<LEERSCHRITT>` eingefügt werden.

Um die Trennung zwischen Paragraphen-Zeichen und Zahl zu verhindern, müßte man also nach jedem „§“ nochmals `<HOME>+<LEERSCHRITT>` drücken. Dies sollte man aber automatisch ausführen lassen. Man könnte dazu im Setup-Menü eine Tastaturbelegung vornehmen, die an den Paragraphen immer einen geschützten Leerschritt anhängt. Ein solches Vorgehen hätte aber einen gravierenden Nachteil: Immer wenn man „§§“ verwenden will (also eine Paragraphenkette einleiten möchte), erhielte man „§ §“ mit einem überflüssigen geschützten Leerschritt erhalten. Dies können Sie vermeiden, indem Sie die „§“-Taste nicht mit „§“, `<HOME>`, `<LEERTASTE>`, sondern nur mit „§“, `<HOME>` belegen, also die Leertaste weglassen. Folgende Eingaben sind dazu erforderlich (vorausgesetzt, Sie haben die obigen Schritte bereits nachvollzogen bzw. das Tastaturlayout DEUTSCH.WPK zur Verfügung):

`<SHIFT>+<F1>` STARTMENÜ

`<6>` TASTATURLAYOUT

Cursor auf das gewünschte Layout stellen (entweder TASTATUR.WPK oder DEUTSCH.WPK).

`<5>` BEARBEITEN

Cursor auf gewünschte Tastaturdefinition stellen; hier: CTRL-U.

`<1>` BEARBEITEN

`<2>` DEFINITION

Cursor nach rechts (hinter den „§“)

`<CTRL>+<V>`

(dies teilt WP mit, daß die folgende Taste „im Original“ gespeichert werden soll)

`<HOME>`

(es erscheint nun hinter dem „§“ „`<HOME>`“)

Mit mehrmals

`<F7>` EXIT

zurück zum Text.

`<4>`

Wenn dieses Tastaturlayout aktiviert wird, ist die Darstellung der Paragraphen-Angaben optimal: die Paragraphen-Taste verhält sich wie gewohnt, man muß also nach wie vor nach dem Paragraphen auch noch einmal die Leertaste drücken. Das ergibt aber einen geschützten Leerschritt, weil zuvor unbeachtet mit dem „§“ auch `<HOME>` ausgelöst wurde. Drücken Sie dagegen für „§§“ ein zweitesmal auf die Paragraphen-Taste, vergrößert WP das `<HOME>` hinter dem ersten „§“ und fügt erst mit der Leertaste hinter dem zweiten „§“ einen geschützten Leerschritt ein.

(Die einzige kleine Nebenwirkung soll hier aber nicht verschwiegen werden: wenn Sie „§“ drücken und unmittelbar darauf eine Cursorsteuertaste wie „links“ oder „hoch“, springt der Cursor an den Bildschirmrand! Sie erinnern sich: `<HOME>+<CURSOR>` ... geht immer an den entsprechenden Bildschirmrand!).

*Der Artikel wird fortgesetzt.*